

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 28 (1910)
Heft: 58

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
3^{tes} Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Kraftloserklärung von Handelsausweisakten. — Glarner Kantonalbank in Glarus. — Commerce extérieur de la France. — Grèce. — Schweizerische Nationalbank. — Teeproduktion und -verbrauch der Welt. — Weizenpreise.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 25. Februar 1910 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gem. Art. 850 ff. O. R. in bezug auf den folgenden abhanden gekommenen Werttitel verfügt: Sparkassabüchlein Nr. 157,954 der St. Gallischen Kantonalbank d. d. 21. Juni 1907, de Fr. 500, Wert 31. Dezember 1909 Fr. 55,145, lautend auf Leonhard Schlegel, Vilters.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, denselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskundung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, 5. März 1910.
(W. 30^a)

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LE NORD

Compagnie anonyme d'assurances contre l'Incendie et le Bris des Glaces à Paris

Le domicile juridique de la Compagnie est élu pour les cantons de Neuchâtel: chez MM. Teuscher & Artigue, à Neuchâtel, Rue J. J. Lallemand, n° 1, en remplacement de MM. Mauler & Berthoud, démissionnaires. Schwyz: chez Monsieur Alois Annen, secrétaire de chancellerie, à Schwyz. (D. 21)

Genève: chez MM. Téron, Moll & Sesiano, à Genève, Boulevard Georges Favon, n° 8, en remplacement de M^r F. Fournier, démissionnaire. Zurich: chez Monsieur J. Krebs-Künzli, à Zurich, Gerbergasse 5, Neu Seidenhof, en remplacement de Monsieur le docteur F. Schiller, démissionnaire.

Neuchâtel, le 2 mars 1910.

„LE NORD“, direction de la succursale Suisse:
Teuscher & Artigue.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

1910. 4. März. Die Firma Chr. Maurer, Zigarren- und Tabakhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 200, 1894, pag. 819), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

4. März. Die von der Firma Hasler A. G. vormalig Telegraphenwerkstätte von G. Hasler in Bern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 22. Juni 1909, pag. 1125) erteilte Prokura an Wilhelm Moser ist erloschen.

4. März. Die Firma Bieri & Co in Bern (S. H. A. B. Nr. 462 vom 14. November 1906, pag. 1845) erteilt Prokura an Robert Stückli, von Gysenstein, in Bern.

4. März. Die Firma F. J. Mumprecht, Tapezierer in Bern (S. H. A. B. Nr. 270 vom 31. Oktober 1907, pag. 1873), wird infolge Konkurses amtlich gestrichen.

Bureau Biel

19. Februar und 4. März. Die, im Jahre 1891 gegründete und im Handelsregister eingetragene «Konsumgenossenschaft Biel» (S. H. A. B. Nr. 23 vom 28. Januar 1907) hat in ihrer Generalversammlung vom 15. Juni 1909 vollständig neue Statuten beschlossen und angenommen. Nach denselben wird festgestellt: Unter dem Namen Konsumgenossenschaft Biel (Société coopérative de consommation de Biennne) besteht für das Gebiet der Gemeinde Biel und deren Umgebung mit Sitz in Biel eine Wirtschaftsgenossenschaft von unbegrenzter Dauer, welche die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder bezweckt. Die Genossenschaft stellt sich namentlich folgende Aufgaben: a. Sie verschafft ihren Mitgliedern auf dem Wege des gemeinsamen Einkaufs, durch eigene Produktion oder durch Rabattverträge mit Lieferanten, Lebensmittel, Haushaltsungs- und andere Bedarfsgegenstände in guter Qualität und zu billigem Preise; b. sie bietet den Mit-

gliedern Gelegenheit, Ersparnisse zu machen und dieselben zu günstigen Bedingungen anzulegen; c. sie unterstützt gemeinnützige Werke und Anstalten oder nimmt selbst die Errichtung solcher an die Hand. Die Genossenschaftsanstalten stehen nur den Mitgliedern zur Benützung offen und zwar ist das Barzahlungsprinzip im Kleinverkehr streng zu beobachten. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet ihr gesamtes Vermögen, bestehend aus dem Betriebsfonds, dem Reservefonds, dem Spezialfonds, den Liegenschaften, Beweglichkeiten, Lagervorräten und Kassabeständen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft kann jede Person, Gesellschaft oder Anstalt werden, welche sich schriftlich beim Aufsichtsrat anmeldet, die Statuten anerkennt, willens ist, die Anstalten der Genossenschaft bei Deckung ihres Bedarfs zu benützen und eine Kontrollgebühr von Fr. 1 bezahlt. Diese Gebühr wird nicht erhoben von Konsumenten, welche nachweisbar bereits einem dem Verbandschweiz. Konsumvereine angeschlossenen Verein angehört haben und dort ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, sofern seit dem Austritte aus jenem nicht mehr als sechs Monate verflossen sind. Die Zahl der Mitglieder ist unbeschränkt und die Mitgliedschaft eine persönliche. Der Aufsichtsrat kann die Mitgliedschaft weigern, wenn er findet, die Aufnahme der betreffenden Persönlichkeit verträge sich nicht mit dem Interesse der Genossenschaft. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Nichtbenutzung der Genossenschaftsanstalten, durch Ausschluss und durch Tod. Ein Mitglied, das während einem vollen Rechnungsjahre keine Waren aus den Genossenschaftsanstalten bezogen hat, wird als Mitglied gestrichen. Der Austritt hat schriftlich zu erfolgen und gilt je auf Ende eines Rechnungsjahres. Der Ausschluss erfolgt durch den Aufsichtsrat gegenüber Mitgliedern, welche den Statuten oder Interessen der Genossenschaft zuwider handeln. Den Ausgeschlossenen ist der Ausschluss mit eingeschriebenem Brief mitzuteilen. Es steht ihnen innert 30 Tagen das Recht der Berufung an die Generalversammlung zu. Auf das Absterben eines Mitgliedes hat der überlebende Ehegatte oder die Kinder, sofern sie den elterlichen Haushalt fortsetzen, innert sechs Monaten das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Bei Verheiratung weiblicher Mitglieder geben die Mitgliederrechte ohne weiteres auf den Ehemann über und es sind die Konsumations- und Guthabenbüchlein innert sechs Monaten umschreiben zu lassen. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossene Mitglieder haben kein Recht auf Rückvergütungen und können für zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Der Betriebsfonds besteht aus den Mitgliederguthaben bis zum Betrage von Fr. 50. Die Einzahlung derselben kann durch Bareinlage oder in der Weise erfolgen, dass die Mitglieder die ihnen zufallenden Rückvergütungen bis zum Betrage von Fr. 50 stehen lassen, wofür alsdann ein Anteilschein verabfolgt wird. Bevor der Anteilschein vollständig libertiert ist, kann das Mitglied die Auszahlung der ihm zukommenden Rückvergütungen, sofern der Austritt nicht erfolgt ist, nicht beanspruchen. Jeder Genossenschafter, dessen Anteilschein nicht ganz einbezahlt ist, haftet den Genossenschaftsgläubigern individuell, nicht solidarisch, für den nicht gedeckten Teilbetrag. Nach Einbezahlung des Anteilscheines beginnt die Verzinsung desselben zu dem vom Aufsichtsrat festgesetzten Zinsfusse. Die Rückzahlung der Anteilscheine bei Austritt oder Todesfall kann erst nach Genehmigung der laufenden Betriebsrechnungen erfolgen, sofern dieselben kein Defizit aufweisen. Bei Notstand oder Abreise eines Mitgliedes kann der Aufsichtsrat ausnahmsweise sofortige Auszahlung bewilligen. Der Reservefonds wird gebildet aus den Kontrollgebühren, durch Zuwendung von mindestens 8% des Betriebsüberschusses, aus den verjährten Mitgliederguthaben und aus allfälligen Geschenken und Legaten. Derselbe soll ohne Beschränkung seiner Grösse stetsfort geäuft werden. Ist der Betrag von Fr. 200,000 (zweihunderttausend) überschritten, so darf mit den Zuschüssen ausnahmsweise bis auf 5% hinuntergegangen werden. Ein Baufonds wird gebildet aus: a. Allen nicht aus dem Genossenschaftsbetrieb fließenden zufälligen Einnahmen (Gewinne, die durch Veräusserung von Immobilien etc. entstehen); b. allfälligen Zuteilungen aus dem Betriebsüberschuss. Zur Einführung, Inbetriebsetzung und Konsolidierung neuer Geschäftszweige, zur Ausgleichung der Rückerstattungen in Jahren, wo die Betriebsrechnung ungünstig abschliessen sollte, zur genossenschaftlichen Propaganda und zur vorübergehenden Unterstützung unverschuldet in Not geratener Mitglieder, wird ein Dispositionsfonds gebildet, welchem mindestens 2% des Betriebsüberschusses zugewendet werden sollen. Derselben können auch allfällige Geschenke und Legate zufallen. Es können im weitem ein Baufonds und ein Versicherungsfonds, letzterer zum Zwecke der Förderung der Alters- und Sterbeversicherung der Mitglieder, gebildet werden. An allen durch Inventar festzustellenden, einer Abnutzung oder Entwertung unterworfenen Aktiven, ist eine den Umständen angemessene Abschreibung vorzunehmen. Die Generalversammlung setzt alljährlich einen Betrag für wohltätige und gemeinnützige Zwecke aus. Die Jahresrechnung ist den Mitgliedern in einem gedruckten Auszug mitzuteilen. Die Bilanz ist so klar und übersichtlich aufzustellen, dass die Mitglieder einen möglichst vollständigen Einblick in die wirkliche Vermögenslage der Genossenschaft erhalten. Der sich auf Grund der Rechnung ergebende Betriebsüberschuss wird nach Abzug des in das Genossenschaftsvermögen fallenden Teils den Mitgliedern nach Massgabe der in die Konsumbüchlein eingetragenen Bezugsummen rückvergütet. Ein allfälliges Defizit wird aus dem Reservefonds gedeckt; der nicht gedeckte Teil wird auf neue Rechnung übertragen. Ein nach vollzogener Liquidation allfällig noch verbleibendes Vermögen muss für gemeinnützige Zwecke verwendet oder wohltätigen Anstalten überwiesen werden, sofern sich nicht innert 5 Jahren eine Genossenschaft mit den nämlichen oder ähnlichen Aufgaben bildet. Als offizielles Publikationsorgan ist bestimmt das Genossenschaftsblatt in deutscher, französischer, eventuell in italienischer Sprache. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Mit-

glieder in ihrer Gesamtheit, sie üben ihre Rechte durch die Urabstimmung und die Generalversammlung aus: L. der aus 15 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat; c. eine oder mehrere Betriebskommissionen; d. die Geschäftsprüfungskommission von sieben Mitgliedern; e. die Beschwerdekommission; f. die Genossenschaftsangelegenheiten. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, resp. Vizepräsident des Aufsichtsrates, in Verbindung mit dem Genossenschaftssekretär, in dem Sinne, dass je zwei kollektiv zeichnen. Ausserdem kann der Aufsichtsrat Einzel- und Kollektivprokura erteilen. In der Urnenabstimmung vom 28. bis 30. Juli 1909 sind als Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt worden: August Bommer, in Biel; Albert Dubois, in Biel; Ado. Emch, in Madretsch; Franz Flük, in Biel; Charles Gosteli, in Biel; Samuel Gusset, in Biel; Fritz Hodel, in Biel; Eduard Hurter, in Bözingen; Wilhelm Leutwyler, in Bözingen; Albert Salehli, in Brügg; Otto Stähli, in Mett; Albert Stucki, in Biel; Alfred Tschantré, in Madretsch; Johann Weibel, in Nidau, und Fritz Würsten, in Biel. In der darauffolgenden Sitzung des Aufsichtsrates vom 4. August 1909 bat sich der Aufsichtsrat gemäss § 39 der Statuten konstituiert wie folgt: Präsident: August Bommer, Bahnbeamter in Biel; Vizepräsident: Albert Dubois, Stadtrat in Biel; Sekretär ex officio: Gottfried Hoffmann, Sekretär der Genossenschaft, wohnhaft in Nidau. Der Aufsichtsrat erteilt gemäss § 4 der Statuten Kollektivprokura an: a. Emil Traber, von Winterthur, Chef des Warengeschäftes, in Biel; b. A. Schneider, von Diemtigen (Bern), Chef des Schubgeschäftes, wohnhaft in Biel; c. Franz Belser, von Kienberg (Solothurn), Chef des Brennmaterialgeschäftes, wohnhaft in Nidau; d. Anton Bruhin, von Schwyz, Kassier-Buchhalter, wohnhaft in Biel, und zwar in der Weise, dass die Genanten mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten des Aufsichtsrates, oder mit dem Genossenschaftssekretär oder unter sich zu zweien kollektiv zeichnen. Verwaltungsort: Unterer Kanalweg Nr. 50.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

4. März. Die Käsevereinigung Twären mit Sitz in Twären, Gemeinde Trub (S. H. A. B. Nr. 388, vom 12. Dezember 1899, pag. 1541, und Nr. 148 vom 9. April 1906, pag. 590) hat in ihrer Hauptversammlung vom 23. Februar letzthin an Stelle der ausgetretenen Peter Kipfer und Gottlieb Siegenthaler in den Vorstand gewählt: Christian Haebegger, Vater, von Trub, auf Hochstalden, als Präsident, und Jakob Scheidegger, von Trub, in der mittlern Twären daselbst, als Vizepräsident, welche beiden kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Johann Wiedmer für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift (zu zweien) führen.

Bureau de Porrentruy

4 mars. Lucien Schwob, de Montreux-Les Planches (Vaud), et Sylvain Salomon, de Ruttinen (Soleure), tous deux domiciliés à Porrentruy, ont constitué à Porrentruy sous la raison sociale Schwob & C^{ie}, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} mars courant. Genre de commerce: Bureau de commissions. Bureaux: Rue du Marché.

**Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Payerne**

1910. 3 mars. La raison de commerce S. Johnner, exploitation du café-restaurant Terminus, à Payerne (F. o. s. du c. du 4 mai 1906, n° 192, page 767), est radiée ensuite de ranoication du titulaire.

3 mars. La société en nom collectif Givel & Plumettaz, dépositaires de la Brasserie du Cardinal, à Pribourg, à Payerne (F. o. s. du c. du 6 octobre 1899, n° 312, page 1258), est dissoute. Cette raison est radiée, la liquidation étant terminée.

Genéve — Genève — Ginevra

1910. 3 mars. La Société des Intérêts catholiques, société ayant son siège à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 31 août 1907, page 1527), a, dans son assemblée générale du 22 février 1910, nommé Théodore Mallet, domicilié à Lancy, membre de son comité, en remplacement de Léonce Mallet, décédé.

3 mars. La Société anonyme des anciens établissements d'horticulture Thibaud-Lyand, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 18 janvier 1907, page 93), a, dans son assemblée générale du 30 décembre 1909, renouvelé son conseil d'administration et l'a composé de Jean-Claude Thibaud, Charles Voetter (déjà inscrits) et Joanny Gelin, publiciste, à Sathonay (Ain-France). Les pouvoirs antérieurement conférés à Jean-Claude Thibaud en tant qu'administrateur-délégué sont confirmés.

3 mars. La maison A. l'Innovation Sam. Dreifuss, confections pour hommes et enfants, succursale à Genève de la maison «Billig Magazin Sam. Dreifuss» à Lucerne (F. o. s. du c. du 21 février 1910, page 287), modifie sa raison qui sera à l'avenir: A la Tour du Molard Sam. Dreifuss.

3 mars. Enrico Govean s'est retiré de la société en nom collectif Martini et Rossi, fabrique de vermouth, ayant son siège principal à Turin (Italie), et une succursale aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 27 octobre 1905, page 1690).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 27089. — 28. Februar 1910, 5 Uhr.

Glühfadefabrik Aarau, Aktiengesellschaft, Aarau (Schweiz).

Glühfäden für elektrische Beleuchtung und Glühlampen.

(«Uranit»)

Nr. 27090. — 28. Februar 1910, 8 Uhr.

Alcock's Paper Co, Fabrikation, Luzern (Schweiz).

Klosettpapier und Apparate zur Aufbewahrung und Abgabe desselben.



EINGETRAGENE SCHUTZMARKE

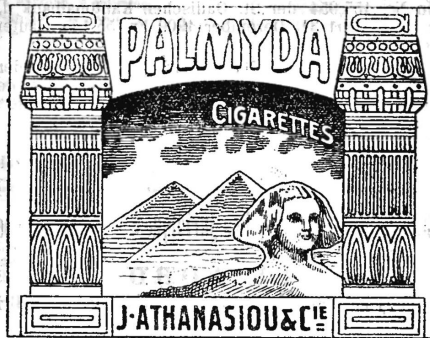
Nr. 27091. — 22. Februar 1910, 11 Uhr.

J. Athanasiou & C^{ie}, Fabrikation, Bern (Schweiz).
Zigaretten.



Nr. 27092. — 22. Februar 1910, 11 Uhr.

J. Athanasiou & C^{ie}, Fabrikation, Bern (Schweiz).
Zigaretten.



Nr. 27093. — 22. Februar 1910, 11 Uhr.

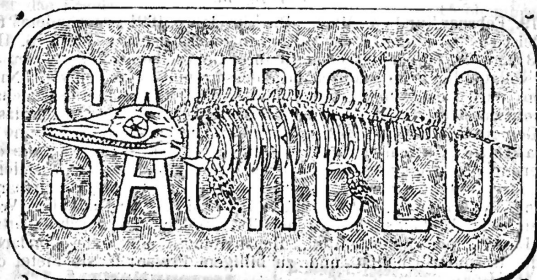
J. Athanasiou & C^{ie}, Fabrikation, Bern (Schweiz).
Zigaretten.



Nr. 27094. — 26. février 1910, 8 h.

Società Anonima Miniere Scisti Bituminosi di Meride e Besano, fabrication et commerce, Meride (Suisse).

Produits pharmaceutiques.



N^o 27095. — 1^{er} mars 1910, 8 h.

L. U. Chopard, fabrique de montres L. U. C., fabrication, Sonviller (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



N^o 27096. — 1^{er} mars 1910, 8 h.

Henri Jeanneret-Gris, fabrication, Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



N^o 27097. — 1. März 1910, 4 Uhr

Edwin Wilbur Spring, Handel, London (Grossbritannien).

Rasiermesser und Rasiermesserklingen.



N^o 27098. — 2. März 1910, 8 Uhr.

A. Rohr & C^o, Handel, Lenzburg (Schweiz).

Gerösteter Kaffee.



N^o 27099. — 2. März 1910, 8 Uhr.

Lauterburg & C^o, Handel, Bern (Schweiz).

Kaffeemaschinen.

Kaffe = Sparmaschine Mokka

N^o 27100. — 3. März 1910, 8 Uhr.

H. Goetz, Handel, Zürich (Schweiz).

Bouillon-Würfel, Saucen-Würfel, Suppenwürze.



N^o 27101. — 3. März 1910, 8 Uhr.

Euböolithwerke A.-G. in Olten, Olten (Schweiz).

Fabrikfussböden, ein- und zweischichtig, fugenlos oder in Platten, mit oder ohne Armierung aufgetragen, Wandverkleidungen, Decken- und Dachbeläge, Tafeln, Platten, Kugeln, Ringe, Badewannen, Abortsitze, Pissoirs, Isolationen gegen Kälte, Wärme und Feuchtigkeit, Luftkanäle, Möbelbestandteile, Kegel, Röhren aus Holz, Zement, Magnesiumzement mit Sägespänen, Metall, Steingut und Ton, Fässer, Böttche, Eimer, Kufen, Kübel (Behälter für Flüssigkeiten), Tröge, Waschbecken, Krüge, Schüsseln, Trinkgefässe, Teller, Rinnen, Sinkkästen. (Uebertragung von Nr. 26147 der Euböolith-Werke Olten, vorm. Zürich, Emil Séquin.)

EUBÖOSOL

N^o 27102. — 3. März 1910, 8 Uhr.

Euböolithwerke A.-G. in Olten, Olten (Schweiz).

Fabrikfussböden, ein- und zweischichtig, fugenlos oder in Platten, mit oder ohne Armierung aufgetragen, Wandverkleidungen, Decken- und Dachbeläge, Tafeln, Platten, Kugeln, Ringe, Badewannen, Abortsitze, Pissoirs, Isolationen gegen Kälte, Wärme und Feuchtigkeit, Luftkanäle, Möbelbestandteile, Kegel, Röhren aus Holz, Zement, Magnesiumzement mit Sägespänen, Metall, Steingut und Ton, Fässer, Böttche, Eimer, Kufen, Kübel (Behälter für Flüssigkeiten), Tröge, Waschbecken, Krüge, Schüsseln, Trinkgefässe, Teller, Rinnen, Sinkkästen. (Uebertragung von Nr. 26148 der Euböolith-Werke Olten, vorm. Zürich, Emil Séquin.)

EUBÖAMENT

N^o 27103. — 3. März 1910, 8 Uhr.

Euböolithwerke A.-G. in Olten, Olten (Schweiz).

Fabrikfussböden, ein- und zweischichtig, fugenlos oder in Platten, mit oder ohne Armierung aufgetragen, Wandverkleidungen, Decken- und Dachbeläge, Tafeln, Platten, Kugeln, Ringe, Badewannen, Abortsitze, Pissoirs, Isolationen gegen Kälte, Wärme und Feuchtigkeit, Luftkanäle, Möbelbestandteile, Kegel, Röhren aus Holz, Zement, Magnesiumzement mit Sägespänen, Metall, Steingut und Ton, Fässer, Böttche, Eimer, Kufen, Kübel (Behälter für Flüssigkeiten), Tröge, Waschbecken, Krüge, Schüsseln, Trinkgefässe, Teller, Rinnen, Sinkkästen. (Uebertragung von Nr. 26119 der Euböolith-Werke Olten, vorm. Zürich, Emil Séquin.)

EUBÖOLAPIS

N^o 27104. — 3. März 1910, 8 Uhr.

Euböolithwerke A.-G. in Olten, Olten (Schweiz).

Fabrikfussböden, ein- und zweischichtig, fugenlos oder in Platten, mit oder ohne Armierung aufgetragen, Wandverkleidungen, Decken- und Dachbeläge, Tafeln, Platten, Kugeln, Ringe, Badewannen, Abortsitze, Pissoirs, Isolationen gegen Kälte, Wärme und Feuchtigkeit, Luftkanäle, Möbelbestandteile, Kegel, Röhren aus Holz, Zement, Magnesiumzement mit Sägespänen, Metall, Steingut und Ton, Fässer, Böttche, Eimer, Kufen, Kübel (Behälter für Flüssigkeiten), Tröge, Waschbecken, Krüge, Schüsseln, Trinkgefässe, Teller, Rinnen, Sinkkästen. (Uebertragung von Nr. 26120 der Euböolith-Werke Olten, vorm. Zürich, Emil Séquin.)

EUBÖATON

Kraftloserklärung von Handelsausweiskarten

Die der Firma H. Schlatter, Kolonialwarenhandlung, in Zürich III, am 31. Dezember 1909 für das Jahr 1910 ausgestellte und nun verloren gegangene rote Handelsausweiskarte Nr. 759, lautend auf die Namen der Reisenden: Wilb. Schafer und Emil Schlatter, wird hiemit kraftlos erklärt und es hat nur das an genannte Firma verabfolgte Duplikat Gültigkeit.

Zürich, den 3. März 1910. Statthalteramt: R. Süssli, Statthalter. (V. 16)

Die der Firma V. Conzett & Co., Zeitschriftenverlag, in Zürich III, unterm 3. Januar 1910 für das laufende Jahr ausgestellte und nun verloren gegangene rote Handelsausweiskarte Nr. 1212, lautend auf den Namen des Reisenden Hermann Halpern, wird hiemit kraftlos erklärt und es hat nur das an genannte Firma verabfolgte Duplikat Gültigkeit.

Zürich, den 5. März 1910. Statthalteramt: R. Süssli, Statthalter. (V. 17)

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Glarner Kantonalbank in Glarus

vom Jahre 1909.

Soll.
Lastenposten.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Haben.
Nutzposten.

I. Verwaltungskosten.											
	3,188	10	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.								
	44,794	25	Besoldungen, Aushilfe, Gratifikationen an Lehrlinge, Vertrauensmänner und Sparkassaeinnehmer in den Gemeinden.								
	2,851	80	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.								
	2,000	—	Lokalmiete.								
	1,857	55	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.								
	4,979	55	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).								
	5,381	75	Porti, Depeschen, Reisespesen.								
66,658	1,600	—	Mobiliar: Kassaschrank.								
II. Steuern.											
	814	70	Bundes-Banknotensteuer.								
5,702	4,888	20	Kantonale Banknotensteuer.								
III. Passivzinsen.											
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung:</i>											
	662	55	An Checks-Conti und Depositen.								
	967	32	" Emissionsbanken und Korrespondenten								
	76,766	67	" Conto-Corrent-Kreditoren.								
	728,104	70	" Sparkassa-Einlagen.								
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art:</i>											
	14,140.	—	an Kassascheine, zuzüglich:								
	4,010.50	—	Rückzins vom Vorjahre.								
	18,150.50	—	abzüglich:								
	3,427.	—	Rückzins auf 31. Dezember 1909.								
816,259	35	10	An Diversi.								
IV. Verluste und Abschreibungen.											
	920	—	An Hypotheken.								
	612	25	" Effekten (öffentliche Wertpapiere).								
2,032	500	—	" Immobilien (nicht zum eigenen Gebrauch).								
VI. Reingewinn.											
178,744	34	—	Reingewinn des Rechnungsjahres 1909.								
I. Ertrag des Wechselcontos.											
Disconto-Schweizer-Wechsel:											
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen Fr. 16,714. 63								
			Rückdisconto vom Vorjahre à 3 1/2 % n 4,270. 74								
			Fr. 20,985. 37								
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1909 à 4 % n 2,048. 88								
			Fr. 18,936. 49								
			Zuzüglich: Ratazinsen auf gekündete im Wechselportefeuille befindliche Obligationen n 9,246. 25							28,182	74
Wechsel auf das Ausland:											
			Vereinnahmte Zinsen, Provisionen und Kursgewinne Fr. 4,634. 71								
			Rückdisconto vom Vorjahre à 3 und 4 % n 81. —								
			Fr. 4,715. 71								
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1909 à 3 und 5 % n 432. 60							4,283	11
Wechsel mit Faustpfand:											
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen Fr. 14,573. 60								
			Rückdisconto vom Vorjahre à 3 1/2 % n 294. 75								
			Fr. 14,868. 35								
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1909 à 4 % n 505. 95							14,363	30
										46,829	15
II. Aktivzinsen und Provisionen.											
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:</i>											
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten n 18,629. 76								
			" Conto-Corrent-Debitoren n 92,045. 64								
			" Conto-Corrent-Kreditoren n 10,884. 98								
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen:</i>											
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:											
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen Fr. 91,845. 10								
			Rückzinsen vom Vorjahre n 23,450. 50								
			Fr. 115,295. 60								
			Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1909 n 24,307. 25							90,988	35
Von Hypothekanlagen aller Art:											
			Vereinnahmte Zinsen Fr. 447,468. 45								
			Rückzinsen vom Vorjahre n 3,188. —								
			Fr. 450,656. 45								
			Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1909 n 3,958. 80							446,697	65
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):											
			Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten Fr. 332,793. 85								
			Kursgewinne und Provisionen auf eigenen Effekten n 15,833. 75								
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1909 n 95,088. —								
			Fr. 443,715. 60								
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre n 84,184. —								
			Fr. 359,531. 60								
			Provisionen auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter n 1,885. 20							361,366	80
										1,020,568	18
III. Ertrag der Immobilien.											
			Vom Bankgebäude n 2,000. —								
										1,069,892	33

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Glarner Kantonalbank in Glarus, vom Jahre 1909.

Verteilung des Reingewinnes von 1909 gemäss Art. 38*) des Reglements.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres beträgt	Fr. 178,744. 34
Hiervon ab: 4 % Zins auf dem Gründungskapital von Fr. 1,000,000. —	Fr. 40,000. —
4 % Zins auf dem Dotationskapital von Fr. 1,000,000	n 40,000. — n 80,000. —
	Bleiben Fr. 98,744. 34

welche der Staatskasse ansbezahlt werden, nachdem der Reservfonds die gesetzliche Höhe von Fr. 500,000 oder 50 % des Gründungskapitals erreicht hat.

*) Art. 38 des Reglements lautet:

Der verbleibende Reingewinn fällt in den Reservfonds, bis dieser, inklusive des an die Bank übergehenden Reservfonds der bestehenden Landessparniskasse, die Höhe von 50 % des Gründungskapitals der Bank erreicht hat.

NB. Gemäss Beschluss des Landrates ist das in Hinterlagen von Effekten bestehende Dotationskapital von Fr. 500,000 zurückgezogen, resp. durch Bareinzahlung des Kantons an die Kantonalbank von Fr. 1,000,000 ersetzt worden, so dass auf 31. Dezember 1908 das Gründungs- und das Dotationskapital zusammen Fr. 2,000,000 betragen.

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Glarner Kantonalbank in Glarus, auf 31. Dezember 1909.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1909.

	Emission	in Kassa	in Zirkulation
32 Noten von Fr. 500 =	Fr. 16,000	1,500	14,500
3,010 " " " 100 =	301,000	5,200	295,800
2,060 " " " 50 =	103,000	1,400	101,600
5,102 Noten =	Fr. 420,000	8,100	411,900

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 276 Conti mit einem Gesamt-Guthaben von Fr. 2,917,259. 06

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Einlegerszahl und Rückzahlungsbedingungen.

§ 4 des Reglements lautet:

„Kleinere Einlage-Guthaben werden jederzeit zurückbezahlt; für Beträge über Fr. 500 muss 14 Tage vorher gekündigt werden.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 10453 Einleger-Conti mit Guthaben unter Fr. 500 Fr. 1,653,164. 95

9864 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 500, zu je Fr. 500 n 4,932,000. —

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 6,585,164. 95

c. 9864 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 500, nach 8 Tagen rückzahlbar n 18,090,182. 40

Fr. 19,675,297. 35

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene, weiter begebene Wechsel Fr. 5,100. —

In Depot befindliche Wertschriften, deklariert Wert Fr. 8,676,000. —

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Commerce extérieur de la France

(Janvier)

Mouvement par nature de marchandises.

	Importations en France			Exportations de France		
	1910	1909	1908	1910	1909	1908
Objets d'alimentation	76,472	56,843	74,331	51,129	38,596	36,936
Objets fabriqués	82,521	68,697	77,814	179,789	163,971	151,896
Matières p ^r l'industrie	361,322	347,197	316,273	114,265	105,430	85,855
Colis postaux	—	—	—	29,748	28,557	31,064
Totaux	520,315	472,437	468,418	374,941	336,554	305,751

Mouvement par pays.

	Importations en France			Exportations de France		
	1910	1909	1908	1910	1909	1908
Russie	24,925	24,462	17,962	3,007	2,851	2,819
Angleterre	57,686	59,900	62,224	78,282	76,930	72,795
Allemagne	48,665	36,500	38,268	50,983	34,492	44,701
Belgique	29,252	25,895	26,387	62,020	49,018	48,489
Suisse	8,114	7,881	7,966	21,242	20,811	20,468
Italie	14,001	9,952	12,359	22,022	17,611	14,581
Espagne	11,583	10,847	10,128	8,568	6,405	5,728
Autriche-Hongrie	6,154	4,289	5,265	2,464	2,034	3,171
Turquie	8,304	6,509	5,977	4,812	3,223	1,906
Etats-Unis	77,901	87,670	73,591	31,882	27,164	16,779
Bresil	10,360	7,812	11,642	4,990	5,440	2,344
Republique Argentine	31,804	31,522	30,405	9,406	10,656	6,663
Algérie	18,641	12,698	18,360	23,069	31,344	22,750
Autres pays	172,935	147,020	147,914	52,694	48,878	40,060

Grèce

(Correspondance du consul suisse, à Athènes)

Le commerce va plus mal que l'an dernier. Cela provient surtout de l'état politique troublé dans lequel nous nous trouvons, et qui ôte toute sécurité, car nul ne peut savoir quand cet état de choses prendra fin et de quelle manière. La plupart des fabriques, les plus importantes surtout, ont congédié la moitié de leurs ouvriers et occupent à grande peine l'autre moitié.

Actuellement il ne faut travailler en Grèce qu'avec les maisons de premier ordre ou strictement au comptant. J'entends par comptant, argent envoyé d'avance ou marchandise livrable contre connaissance remis à une banque chargée d'encaisser le montant. Les négociants suisses doivent se méfier des offres même avec références qui peuvent leur parvenir et ne livrer qu'à bon escient, après avoir vérifié leurs renseignements à différentes sources.

Nous avons eu plusieurs faillites ces temps derniers, et nous en aurons encore certainement d'autres, car nous sommes dans un moment tout-à-fait exceptionnel et peut-être à la veille de graves événements de nature à bouleverser pour un temps l'économie du pays.

Quant aux travaux qui seront exécutés dans un délai prochain et qui peuvent intéresser l'industrie suisse, je citerai tout d'abord la construction de l'aqueduc destiné à amener les eaux du Lac Stymphale à Athènes et au Pirée et la canalisation complète des villes d'Athènes et du Pirée. Les études viennent d'en être terminées et le devis se monte à fr. 58 millions pour l'aqueduc.

Il y a aussi un projet de construction de quelques lignes de chemin de fer dans le Péloponèse, celles de Tripolis à Sparte, d'Agrinion à Corvassera.

Les dépenses nécessitées pour la construction de ces diverses lignes, seront à prendre sur l'emprunt de 150 millions que l'Etat grec est sur le point de contracter. Il va sans dire que leur construction dépendra du succès de cet emprunt qui doit aussi servir à payer l'armement de la flotte et de l'armée et les déficits du budget des années précédentes. Pour l'affaire des eaux du Lac Stymphale, une société, sous les auspices de la Banque nationale, sera fondée, cet établissement restera à la tête de la dite société. Les études des travaux ont été dirigées par l'ingénieur Kinzer, qui s'occupe actuellement du nouvel aqueduc de Vienne.

Il est bon de noter que depuis peu la Chambre a voté une loi frappant d'un droit d'entrée les pièces pour ponts en fer, les machines à vapeur et autres, et leurs accessoires, chaudières, etc., qui jusqu'alors entraient en franchise en Grèce. Les droits sont de 100 à fr. 200 par tonne suivant la catégorie. Ces droits ont été créés pour protéger l'industrie indigène, laquelle, malgré cela, ne pourra pas lutter contre la concurrence étrangère. Une autre loi récemment votée par le Parlement, interdit aux étrangers l'entrée dans les emplois publics.

Ces droits sur les machines à vapeur ont donné l'idée à quelques maisons allemandes de fonder des usines en Grèce pour y fabriquer ces machines et éviter ainsi les droits d'entrée. Elles auraient l'intention de monter des usines pour fabriquer des locomotives, machines à vapeur, moteurs à gaz, pompes, machines agricoles et pour la meunerie.

De semblables usines pourraient certainement faire une concurrence sérieuse à celles existant en Grèce actuellement, qui sont loin d'avoir réalisé, comé outillage, tous les perfectionnements modernes.

Il est à remarquer que ces usines pourraient étendre leur rayon d'action dans tout l'Orient où il n'existe aucun établissement sérieux de cette nature.

Une maison allemande est aussi en pourparlers avec le Gouvernement hellénique pour l'érection d'une usine fabriquant des obus et autres projectiles. Cette société serait privilégiée et l'établissement, au bout d'un certain nombre d'années, reviendrait à l'Etat grec.

Il est aussi question d'établir des hauts-fourneaux sur l'emplacement des mines de fer, pour utiliser le minerai qui se trouve en abondance et qui, actuellement, est expédié tel quel. Pendant l'année 1909 les tramways d'Athènes et du Pirée ont été transformés à l'électricité et la Société Thomson Houston qui leur fournit la force vient aussi d'acheter une autre ligne de chemin de fer; Kiphosia-Athènes pour y établir la traction électrique.

Schweizerische Nationalbank

Die Barschaft der Schweizerischen Nationalbank betrug am 31. Dezember 1909 in gemünztem Gold und Goldbarren Fr. 123,944,253.88; in gemünztem Silber Fr. 14,412,545; total Fr. 138,356,798.88.

Am gleichen Tage belief sich der Bestand des Wechselportefeuilles auf Fr. 153,829,430.48, und die Notenzirkulation erreichte Fr. 261,515,950. Am 31. Dezember 1908 betrug die Barschaft Fr. 124,708,153.60, das Wechselportefeuille Fr. 108,427,029.16 und die Notenzirkulation Fr. 204,053,550.

Da der Rückzug des letzten Zwölftels der Noten der Emissionsbanken bis am 20. Juni 1910 vollzogen sein wird, verfügt die schweizerische Nationalbank von diesem Tage an über die gesamte Notenemission des Landes, was auf ihre weitere Entwicklung einen bedeutenden Einfluss ausüben wird, da dann in dieser Hinsicht keine Konkurrenz mehr besteht.

Der bis jetzt erzielte Reingewinn hat die Nationalbank noch nicht in die Lage versetzt, die durch den Bund gemachten Vorschüsse für die nach Art. 28 des Bankgesetzes vom 6. Oktober 1905 an die Kantone auszurichtenden Entschädigungen zurückzahlen. Das finanzielle Ergebnis pro 1909 reicht ebenfalls nicht hin, diese Beträge auszurichten. Wie aus dem Geschäftsbericht des eidg. Finanzdepartementes zu ersehen ist, beschäftigt man sich damit, eine Lösung zu suchen, die diesen Zuständen ein Ende setzt. Die Direktion der schweizerischen Nationalbank ist beauftragt worden, diese Frage zu prüfen und dem Departement Vorschläge zu einer allfälligen Revision des Gesetzes zu unterbreiten.

Man muss zugeben, sagt der Bericht, dass die der Nationalbank durch das Gesetz auferlegten Verpflichtungen zu drückend sind, besonders während der Uebergangsperiode, und wenn die finanziellen Resultate im nächsten Jahr nicht befriedigendere sind, wird eine Revision des Gesetzes sich von selbst aufdrängen.

Die Kantone haben als Entschädigung pro 1908 einen Betrag von Fr. 1,712,159.20 erhalten, der ihnen auf den 15. Mai 1909 zur Verfügung gestellt worden ist. Die Entschädigung der Kantone pro 1909 wird denselben nach Genehmigung der Jahresrechnung durch die Generalversammlung der Aktionäre ausgerichtet werden.

Anlässlich der Behandlung der Staatsrechnung und des Voranschlags durch die eidgenössischen Räte führten die vom Bund für die Nationalbank zu leistenden Vorschüsse zu einer lebhaften Diskussion; es wurde jedoch anerkannt, es sei noch das finanzielle Resultat der nächsten Periode abzuwarten, bevor man an die Frage einer allfälligen Revision des Bankgesetzes gehen wolle.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 15. Januar 1909, auf Antrag des Finanzdepartementes, einige Abänderungen an verschiedenen Reglementen der schweizerischen Nationalbank genehmigt. Diese Abänderungen erlauben der Bank, eine zweckmässige Arbeitsverteilung vorzunehmen, wobei nicht unwesentliche Ersparnisse erzielt werden können; die Filialen nach den Bedürfnissen des Platzes zu organisieren und die Gehalts- und Kautionsstufen in Uebereinstimmung mit den angeordneten Abänderungen zu bringen.

— Teeproduktion und -verbrauch der Welt. Nach einer im «Culturgids» vom 15. Dezember 1909 veröffentlichten Statistik sind an der Weltproduktion von Tee folgende Länder beteiligt (in Millionen Pfund): China 700, Englisch-Indien 248, Ceylon 181, Japan 61, Java 38, Formosa 25, Natal 2, Annam 1, zusammen also 1256 Millionen Pfund.

Verbraucht wurden folgende Mengen: China 480, Gross-Britannien 275, Russland 169, Vereinigte Staaten 114, Zentral- und Südwest-Asien 35, Australien 33, Japan 26, Kanada 26, Englisch-Indien 17, Europa (ausser Holland und Deutschland) 13, Holland 10, Deutschland 9, Neu-Seeland 6, Süd-Amerika 6, Südafrika 6, Nordafrika 5, andere Länder 13, zusammen 1243 Millionen Pfund. Hieraus geht hervor, dass China allein mehr als die Hälfte des Welt-Teevorrates produziert und mehr als ein Drittel desselben verbraucht.

Weizenpreise

(Nach dem Economisten europäischen)

(Per 100 Kilogramm)

	3. Februar	10. Februar	17. Februar	24. Februar	3. März
Paris	24.75	24.50	24.50	24.75	24.75
Liverpool	23.26	22.64	22.81	22.02	22.17
Berlin	28.44	28	28	28.12	27.97
Budapest	—	29.50	—	29.44	29.60
Chicago	21.21	21.10	21.69	21.80	22.05
New-York	22.66	24.82	24.63	23.21	23.51

HAASENSTEIN & VOGLER Privat-Anzeigen — Annonces non officielles Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

„Le Poulet Suisse“, Société Anonyme

Messieurs les actionnaires sont convoqués en 2^{me} assemblée générale extraordinaire pour le samedi, 19 mars 1910, à 3 heures, bureaux Ch. Masson & Cie., 2, Place-St-François, 1^{er} étage, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil sur la marche de l'exploitation.
- 2^o Eventuellement liquidation, vente ou location de l'affaire. (11133 L) (612.)

Les cartes d'admission à cette assemblée sont délivrées par MM. Ch. Masson & Cie., à Lausanne, sur présentation des titres.

Le conseil d'administration.

Société Foncière Lausannoise

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le samedi, 19 mars 1910, à 11 1/2 heures du matin, aux bureaux de MM. Bory, Marion & Cie., banquiers, rue de Bourg, 8, à Lausanne. (11138 L) (611.)

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1909.
- 2^o Approbation des comptes et fixation du dividende.
- 3^o Nominations statutaires.
- 4^o Propositions individuelles.

Le conseil d'administration.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

GEORGES-JULES SARRUZ
Inst. v. J. CALANDROBEN
Firma gegründet 1820
Bis Leopold Robert 46
LA CHAUX-DE-FONDS

Spezial-Fabrik
von garantierten
Herrn- u. Damenuhren
für Private (404)
Katalog gratis

Grösste Neuheit
Ein Beschlag (Schloss) für Sessel
mit verstellbarer Lehne, welche in
verschiedene Lagen (bis zur wag-
rechten) gebracht werden kann.
Obige Erfindung ist für die Schweiz
und Frankreich zu verkaufen. Ge-
fällige Anfragen zu richten an
Rudolf Mosse, Lahr i.B. unter Chiffre
F 2 L 4002. (560)

Aktiengesellschaft von Speyr & Cie., in Basel

6. ordentliche Generalversammlung d. Aktionäre

Dienstag, den 29. März 1910, nachmittags 3 Uhr,
am Sitze der Gesellschaft, Freiestrasse Nr. 56

Traktanden:

1. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1909, sowie des Berichtes der Herren Rechnungs-Revisionen und Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Abtretung der Speditions-Abteilung.
4. Abänderung der Gesellschaftsstatuten.
5. Ersatzwahl der im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres, sowie der Bericht der Herren Revisoren liegen vom 17. März 1910 an im Geschäftslokale der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens den 24. März 1910 bei der Gesellschaft zu deponieren.

Basel, 5. März 1910.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

J. J. Dietschy-Burckhardt.

Kraftwerk Laufenburg Laufenburg (Schweiz)

Einladung zur Generalversammlung

Die Herren Aktionäre des Kraftwerkes Laufenburg werden zu der:

II. ordentlichen Generalversammlung

welche Dienstag, den 29. März 1910, vormittags 11 Uhr
im Gebäude der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
stattfinden wird, eingeladen. (1577 Q) 607,

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Vorlegung der Bilanz per 31. Dezember 1909, sowie des Geschäftsberichtes über das Jahr 1909.
 2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung an die Verwaltung.
- Rechnung und Revisorenbericht sind vom 17. März an zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.
- Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben von Donnerstag, den 17. März bis Samstag, den 26. März bezogen werden. Am Versammlungstage selbst und am Tage vor der Versammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.
- Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Jahr 1909, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren verabfolgt werden.

Laufenburg, den 4. März 1910.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Dr. Jul. Frey.

Fabrique de Poterie et Briqueterie de Renens S.A.

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 19 mars 1910, à 9 heures du matin, à Renens, au siège social, avec le programme suivant:

- a) Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
- b) Approbation du bilan et des comptes au 31 décembre 1909 et décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
- c) Nomination de la série sortante et rééligible du conseil.
- d) Nomination de contrôleurs. (21552 L) (6131)
- e) Modifications aux art. 10 et 26 des statuts.
- f) Propositions individuelles.

Les comptes et bilan de 1909, le rapport des contrôleurs sont à la disposition de MM. les actionnaires au siège de la société, à Renens, où les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions jusqu'au 18 mars, à 5 h. du soir. Il ne sera pas délivrée de carte le jour de l'assemblée.

Allgemeine Rundgemälde - Aktien - Gesellschaft Zürich

Die Herren Aktionäre werden zu der am Montag, den 21. März d. J., nachmittags 4 Uhr, im Lokale der Gesellschaft, Ottikerstrasse 22, Zürich IV, stattfindenden

Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- a) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung, des Berichtes des Revisors.
- b) Décharge - Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
- c) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- d) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- e) Wahl der Kontrollstelle pro 1910.

Zur Teilnahme an dieser Versammlung ist jeder Aktionär berechtigt, der seine Aktien bis spätestens 17. März, d. h. bei der Gesellschaftskasse deponiert oder eine Bestätigung mit Nummernangabe von der Bank, bei welcher die Aktien hinterlegt sind, an die Direktion der Gesellschaft einsendet. 610

Zürich, den 3. März 1910.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

S. H. Noerdlinger.

PILATUS - BAHN - GESELLSCHAFT

Die Herren Aktionäre der Pilatus-Bahn-Gesellschaft werden hiermit zu der

Ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 22. März 1910, vorm. 10¹/₂ Uhr
im Hôtel du Lac in Luzern

eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes pro 1909 und Beschlussfassung über Verwendung des Jahresgewinnes.
 2. Statutarische Wahlen in den Verwaltungsrat.
 3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1910. (1150 L) 606,
- Rechnung und Bilanz sowie der Revisorenbericht sind gemäss Art. 641 des schweiz. Obligationenrechts vom 14. März an bei der Creditanstalt in Luzern zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Ebendasselbe können vom gleichen Tage an bis mit 21. März die Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen, Ausweis über den Aktienbesitz, sowie der Geschäftsbericht bezogen werden.

Die Eintrittskarten und Vertretungsvollmachten sind vor Beginn der Generalversammlung gegen Stimmkarten auszutauschen.

Alpnach, den 3. März 1910.

Namens des Verwaltungsrates der Pilatus-Bahn-Gesellschaft:

Der Präsident: E. Schmid.

Der Sekretär: G. Mayr.

Magazine zum Globus A.-G., Zürich

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der
Samstag, den 19. März 1910, nachmittags 4 Uhr, im Lagerhaus
der Magazine zum Globus, Hohlstrasse Nr. 176 in Zürich III
stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht und Rechnungsabnahme der Verwaltung über das Geschäftsjahr 1909/10.
2. Bericht der Kontrollstelle und Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes. (1243 Z) 621
4. Antrag des Verwaltungsrates auf Abänderung von § 25 der Statuten.
5. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle nach § 24 der Statuten.

Die Jahresrechnung, sowie Gewinn- und Verlustrechnung samt dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 9. März l. J. ab auf dem Bureau im Lagerhaus der Magazine zum Globus, Hohlstrasse 176, Zürich III, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt, woselbst auch die Stimmkarten bis und mit 16. März gegen Deponierung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden können.

Zürich, 4. März 1910.

Der Verwaltungsrat.

Rembours

d'emprunt de la Commune de Payerne

Les délégations de l'emprunt de 1903, portant les numéros ci-après, sorties au tirage au sort du 5. mars 1910, seront remboursées le 31 décembre prochain à la Banque Commerciale de Bâle, à Bâle et au bureau du boursier communal, à Payerne. (21559 L) (6151)

Nr. 26, 118, 317, 501 et 617

Ces titres ne porteront plus intérêt dès le 31 décembre 1910.

Greffé municipal.

Employé intéressé

ou Commanditaire, avec apport de 25,000 à 35,000 fr., est demandé par industriel, désirant développer ses affaires déjà importantes. Bonnes garanties. Offres écrites sous D11041 à Haasenstein & Vogler, Lausanne. (562)

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.

Schweiz. Handelsamtsblatt
Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern
Intelligenzblatt.
Offizielles Schweiz. Kursbuch
Schweiz. Conducteur.

Basel.

Basler Nachrichten.

Solothurn.

Solothurner Zeitung.

Luzern.

Vaterland.

Zürich.

Zürcher Post.

Glarus.

Glarner Nachrichten.

Gru.

Freier Rhätler.

Genève.

Journal de Genève.
Patrie Suisse.

Lausanne.

Gazette de Lausanne.
La Revue
La Petite Revue.

Montreux.

Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.

Suisse libérale.
Express de Neuchâtel.

Chaux-de-Fonds.

National Suisse.
Feuille d'avis.
Fédération Horlogère.

Biel.

Schweiz. Handelscourier.
Express.

Délemont.

Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentray.

Jura.
Pays.

St-Imier.

Jura bernois.

Fribourg.

La Liberté.

Ausschliessliche Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt durch
Sachwalter- & Geschäftsbureau

Ernst Berger, Luzern

Pilatusstrasse 5

COMMUNE DE VEVEY

Emprunt 3 1/2 %. 1888

Remboursement des titres

Les 17 obligations, dont les numéros suivent, seront remboursées le 30 juin 1910, au siège de la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, ou par ses agences dans le Canton de Vaud. (21551 L) (614)

Numéros: 1, 59, 99, 169, 173, 235, 398, 431, 495
516, 551, 598, 606, 614, 615, 636, 716

Vevey, le 4 mars 1910.

Secrétariat municipal.

Schweiz. Liegenschaftsgenossenschaft, Zürich

Einladung zur Generalversammlung

auf Samstag, den 19. März 1910, nachmittags 3 Uhr, im Lagerhaus der Magazine zum Globus, Hohlstrasse 176, Zürich III.

Traktanden:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1909/10 und Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Déchargeerteilung an den Vorstand.
3. Wahl von drei Mitgliedern des Vorstandes und zwei Rechnungsrevisoren nach § 14 der Statuten.

Die Jahresrechnung, sowie der Bericht der Revisoren liegt vom 9. März 1. J. ab auf dem Bureau im Lagerhaus der Magazine zum Globus, Hohlstrasse 176, Zürich III, zur Einsicht der Inhaber von Anteilscheinen auf, woselbst auch die Stimmkarten bis und mit 16. März gegen genügenden Ausweis über den Besitz von Anteilscheinen bezogen werden können. (1242 Z) 620

Zürich, 4. März 1910.

Der Vorstand.

Aluminiumwarenfabrik Gontenschwil A. G.

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 19. März 1910, nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum Stern in Menziken

Traktanden:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Rechnung pro 1909.
2. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über Genehmigung der Jahresrechnung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Statutarische Wahlen.

Der Jahresbericht, die Rechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 8. März 1910 an zur Einsicht der Aktionäre auf: im Domizil der Gesellschaft in Gontenschwil, bei der Bank in Menziken und bei der Bank Sutter & Cie. in Fleuryer.

Bei diesen Stellen können gegen Deposition der Aktien bis zum 16. März Zutrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden. (554)

Gontenschwil, den 1. März 1910.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Gasgesellschaft A. G. in Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

V. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf Donnerstag, 17. März 1910, vormittags 11 Uhr, in das Sitzungszimmer der Aktiengesellschaft Leu & Cie., Bahnhofstrasse 42, Zürich I.

Traktanden:

- a) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrats und der Bilanz über das verlossene Geschäftsjahr 1909, nach vorangegangener Berichterstattung der Kontrollstelle.
- b) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende.
- c) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- d) Wahl der Rechnungsrevisoren. (1244 Z) 617

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisorenbericht liegen vom 7. März a. c. an zur Einsicht der Aktionäre beim Sekretär unserer Gesellschaft, Dr. Keller-Huguenin, Bahnhofstrasse 69, Zürich I, auf.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, belieben ihre Stimmkarten gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses ihrer Aktien bis zum 15. März a. c. bei Dr. Keller-Huguenin zu beziehen.

Zürich, den 4. März 1910.

Der Verwaltungsrat.

Ziegeleien Albishof-Heurieth, Zürich

Die Herren Aktionäre werden anmit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 17. März 1910, nachmittags 2 1/2 Uhr
in's Zunfthaus zur „Zimmerleuten“ in Zürich

zur Behandlung folgender Traktanden höf. eingeladen:

1. Geschäftsbericht und Rechnung pro 1909.
2. Beschlussfassung über Verwendung der Rechnungsergebnisse. (1252 Z) 618,

Die Eintrittskarten können vom 14. März 1910 an gegen Ausweis über den Aktienbesitz auf unserm Bureau im Heurieth in Empfang genommen werden, woselbst auch die Rechnung aufliegt und der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann.

Zürich, den 7. März 1910.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Ed. Locher-Freuler.

Schweizerische Kreditanstalt

Zürich, Basel, Genf und St. Gallen

Einladung zur Generalversammlung

Die Herren Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden zu der 53. ordentlichen Generalversammlung, welche

Mittwoch, den 30. März 1910, vorm. 10 Uhr

im Uebungssaal der Tonhalle (Eingang Gotthardstrasse) in Zürich stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Jahr 1909.
2. Bericht und Antrag der Revisionskommission betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1909.
3. Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des im Jahre 1909 erzielten Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat. (1254 Z)
5. Wahl der Revisionskommission.

Rechnung und Revisorenbericht sind vom 21. März an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokale der Anstalt in Zürich aufgelegt.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom Montag den 21. März bis Samstag den 26. März an der Wertschriftenkasse der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und an den Kassen der Schweiz. Kreditanstalt in Basel, Genf und St. Gallen bezogen werden. Am Versammlungstage selbst und am Tage vor der Versammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Jahr 1909, sowie des Berichtes der Revisionskommission verabfolgt werden.

Zürich, den 3. März 1910.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Abegg-Arter.

Die Direktion:

Frey, Escher, Kurz.

Internationale Transporte

Gebrüder Weiss, Bregenz (2236.)

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest
Wien, Bünden, Feldkirch, Dorabira, Lúdan

Fachgemässe Verzollungen

Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen

Bank für Transportwerthe in Basel

Einladung zur Generalversammlung

Die tit. Aktionäre der Bank für Transportwerthe in Basel werden hiemit zur

sechzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche
Samstag, den 19. März 1910, vormittags 10 Uhr

im Sitzungssaale der Basler Handelsbank in Basel
Freiestrasse 96

abgehalten wird.

Traktanden:

1. Abnahme, resp. Genehmigung der Rechnung und Bilanz per 31. Dezember 1909 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Bericht und Antrag der Herren Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und der Bilanz und Festsetzung der Dividende, sowie des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
4. Wahl von je 2 Rechnungsrevisoren und 2 Ersatzmännern pro 1910. (1565 Q) (608.)

Der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren nebst der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 12. März 1910 an in unserem Domizil, Freiestrasse 96, in Basel, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Basel, den 5. März 1910.

Namens des Verwaltungsrates der Bank für Transportwerthe,
Der Präsident: Rud. Geigy-Merian.

Imprimerie - Lithographie et Arts Graphiques

Une importante maison de la Suisse romande cherche un bon

Voyageur

connaissant à fond la branche et ayant une clientèle. (616)
Faire offres écrites avec prétentions. Sérieuses référ. demandées. Ecrire s. chiffres F 11139 L à l'agence Haenstein & Vogler, Genève.

Kassenschrank

ist wegen Geschäftsaufgabe sehr billig abzugeben.

Offerten unter Chiffre T 413 Z an Haenstein & Vogler, Bern. (139.)



Junger Mann, 18 Jähr., mit gut. Refér., bereits über ein Jahr auf einer Bank tätig, sucht

Volontär-Stelle

in Bank- oder Handelshaus der deutschen Schweiz, wo er d. Sprache erlernen könnte. Offerten sub Chiffre M 1448 O beförd. Haenstein & Vogler, Lugano. 824,